NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

SHUTDOWN: AUSWIRKUNGEN KAUM KOMPENSIERBAR

„Gast muss im Mittelpunkt des Handelns stehen“

TOURISTISCHE HIGHLIGHTS

Das Cumberland-Denkmal als Geschenk an den König

REKORD-FLUG FÜR EINE SAUBERE NATUR

E-Flugzeug landet nach 700 Kilometern auf Norderney

norderneyerzeitung
norderneyerzeitung

Foto: Non

KOSTENLOS mitnehmen
ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de
2020 Edition 36 / 06. September

IHR KOMPETENTER MEISTERBETRIEB FÜR IHR DACH AUF NORDERNEY

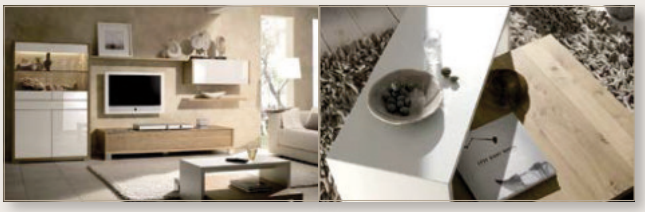
EBERHARDT
DER DACHDECKER

DACHDECKERMEISTER
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegelände 50
TEL 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com
www.dachdecker-eberhardt.com

boardinghausnorderney.de



Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

Fewos am Meer
SCHMIDT · NORDERNEY

Ferienwohnungen Stefan Schmidt
Lehmplackenweg 7 • 26160 Bad Zwischenahn

Mieten@fewos-am-meer.com • 0177/299 51 30
www.Fewos-am-Meer.com

Hinter Fewos am Meer steckt Stefan Schmidt, jung, dynamisch und traditionsbewusst. **TYPISCH NORDSEE. SEHR NORDERNEY. TOTAL GEMÜTLICH UND MODERN.** Jede unserer Ferienwohnungen wurde von uns mit viel Aufwand und Liebe zum Detail eingerichtet. Jede Unterkunft hat ihren ganz eigenen Charme, ihre ganz eigenen Stärken. Alle Ferienwohnungen bieten entweder besonders schöne Aussichten oder liegen zentral.

DIE INSELRUNDFAHRT!

Täglich ab Rosengarten
09:45
11:45
12:45
14:45
15:45

HOP-ON HOP-OFF

Sie können mit nur einer Fahrkarte den ganzen Tag an 11 Haltestellen ein- und aussteigen und die schönsten Punkte von Norderney kennenlernen.

Omnibusverkehr Fischer - Tel. 04932-2119

„WIR HABEN IM SINNE DES GASTES ZU HANDELN“

Kurdirektor Wilhelm Loth lobt Corona-Positionspapier Trotzdem rechnet das Staatsbad selbst mit einem Verlust von bis zu 2,5 Millionen Euro

Romantischer Sonnenuntergang am Nordstrand von Norderney. *Foto: Noun*

Von Manfred Reuter

Norderney – Nicht nur auf Norderney kämpfen einige vom Tourismus abhängige Betriebe ums Überleben. In ganz Niedersachsen liegen die Nerven an vielen Stellen blank, weil die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie kaum zu kompensieren sein werden. Nach vorläufigen Berechnungen des Landesamts für Statistik Niedersachsen (LSN) lag die Zahl der angekommenen Gäste im Juni 2020 mit rund 856.000 um 48,8 Prozent (!) unter dem Ergebnis des Juni 2019. Die Zahl der Übernachtungen ging im gleichen Zeitraum um 37,9 Prozent auf 3,1 Millionen zurück.

Die gefragtesten Übernachtungsquartiere waren nach Mitteilung der Behörde die Campingplätze. Die Zahl der dort gebuchten Übernachtungen habe im Juni mit nahezu 783.000 „nur“ um 5,7 Prozent unter dem Ergebnis des Vorjahresmonats gelegen. Auf den niedersächsischen Campingplätzen seien damit im Juni 2020 über 100.000 Übernachtungen mehr gebucht worden als in Hotels (rund 674.000; minus 49,3 Prozent).

Nach Angaben des Statistikamts kamen im ersten Halbjahr 2020 mit mehr als 3,4 Millionen Gästen knapp halb so viele nach Niedersachsen als in den ersten sechs Monaten des Vorjahrs. Das macht ein sattes Minus von 51,9 Prozent. Insgesamt verzeichneten die niedersächsischen Beherbergungsbetriebe im ersten Halbjahr einen

Weiter auf Seite 6

„VELIS ELEKTRO“ SCHAFFT DEN FLUG VON DEN ALPEN BIS NACH NORDERNEY

Die Maschine vom Typ „Velis Electro“ war am Montag im schweizerischen Schänis gestartet. Von Norderney aus sind nach der 700 Kilometer langen Pionierreise nun Rundflüge geplant. Foto: Noun

Norderney/mr – Überschwängliche Freude auf dem Flugplatz der Insel Norderney. Erstmals hat ein Elektro-Flugzeug an drei aufeinander folgenden Tagen eine Strecke von den Alpen bis an die Nordsee zurückgelegt. Am Mittwochnachmittag gelang es damit der Crew, ein Projekt zu beenden, das im Laufe der vergangenen Wochen nicht nur in der internationalen Fachwelt nachhaltig auf sich aufmerksam gemacht hatte. Am Morgen hatte das Flugzeug, eine slowenische Pipistrel, noch einen Stopp in Diepholz eingelegt. Dort war die Batterie zwei Stunden lang für die nächste Etappe nach Westerstede mit Solarstrom aufgeladen worden. Auf dem Flugplatz in Norderney warteten derweil zahlreiche Medienvertreter und Schaulustige, die die Leistung der Elektro-Luftfahrtpioniere mit lang anhaltendem Beifall quittierten.

Um die Zukunftsfähigkeit der E-Fliegerei darzustellen, ließ das Team um den Zukunftsforscher Morel Westermann mehrere Rekorde für Energiesparsamkeit, Geschwindigkeit und Flughöhe von E-Fliegern purzeln. Der Verbrauch habe dem eines E-Autos auf derselben Strecke entsprochen, sagte Projektsprecher Malik Aziz.

Corona-Sonderprogramm: In Not geratene Jugend- und Familieneinrichtungen können jetzt Mittel beantragen

Norderney - Ab sofort können Träger der Jugend- und Familienbildung und Familienerholung finanzielle Unterstützung vom Land beantragen, wenn sie aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen in eine wirtschaftliche Notlage geraten sind. Das Land stellt insgesamt 29,8 Millionen Euro zur Verfügung. Hierzu sagt Sozial- und Gesundheitsministerin Carola Reimann: „Die soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen findet in großen Teilen außerhalb von Schule statt. Die niedersächsischen Jugend- und Familieneinrichtungen leisten hierfür wertvolle und unverzichtbare Arbeit. Dieses Sofortprogramm ist wichtig, damit all diejenigen, die aufgrund der Ausbreitung des Corona-Virus in existenzielle Schwierigkeiten geraten sind, ihren Betrieb fortführen können. So sichern wir den künftigen Erhalt dieser wichtigen Angebote. Anspruchsberechtige Träger können die Unterstützung jetzt unbürokratisch direkt online beim Landessozialamt beantragen.” Wer Anspruch auf die Förderung hat, ist ebenso wie die Antragsunterlagen im Internet unter www.soziales.niedersachsen.de zu finden.

„SCHIPP UP STRAND“

Um dieses gestrandete Segelboot kümmerten sich zu Beginn der Woche die Feuerwehr Norderney und die Besatzung der „Eugen“ der DGzRS. Fotos: Noun

Norderney/red – Einsatz für die Freiwillige Feuerwehr Norderney. In der Nacht auf Montag wurden die Floriansjünger der Insel um 23.10 Uhr zu einer Hilfeleistung alarmiert. Ein Schiff solle „auf dem Strand“ liegen, hieß es in der Mitteilung.

An der Einsatzstelle an der Weißen Düne wurde dann festgestellt, dass tatsächlich eine Yacht in der Brandung trieb. Der Seenotrettungskreuzer „Eugen“ der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) war bereits im Einsatz.

Die Feuerwehr sicherte derweil das Segelboot. Zwei Personen, die sich auf dem Schiff befanden, wurden dem Rettungsdienst übergeben. Die Wehrleute waren mit drei Fahrzeugen und 21 Kameraden vor Ort. Der Einsatz konnte nach zirka zwei Stunden beendet werden.

FORTBILDUNGSPROGRAMM FÜR LEHRKRÄFTE

Norderney - Pünktlich zum Schuljahresbeginn wurden alle Schulen in Ostfriesland mit dem neuen Fortbildungsprogramm des Kompetenzzentrums für Lehrkräftefortbildung versorgt. Wie das Regionale Pädagogische Zentrum (RPZ) der Ostfriesischen Landschaft meldete, wurden 100 Kurse konzipiert. Diese finden digital oder in regulären Präsenzveranstaltungen statt, wegen der Corona-Pandemie unter strengen Auflagen nach dem eigenen Hygieneplan. Das Programm ist zu finden unter www.ostfriesischelandschaft.de/LFB.

TU CASA IMMOBILIEN
www.tu-casa-immobilien.de
info@tu-casa-immobilien.de
0 49 32 / 99 11 766
Poststraße 4 · 26548 Norderney

Tu Casa Urlaubsdomizile Norderney GbR
info@urlaubsdomizile-norderney.de
0 49 32 / 934 90 17
www.urlaubsdomizile-norderney.de

Fortsetzung von Seite 3

TOURISMUS

Rückgang bei der Zahl der gebuchten Übernachtungen von 47,5 Prozent.

Von derlei negativem Zahlenmaterial kann auch Norderneys Kurdirektor Wilhelm Loth ein Lied singen. Im Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Verkehr (WTV) gab er jetzt die Anreisezahlen bis Ende Juli bekannt. Demnach kamen bis dahin rund 206.000 Menschen auf die Insel, was ein Minus von 140.000 (40,52 Prozent) bedeutet. Ähnlich ernüchternd sind die Zahlen bei den Übernachtungen. Lag die Zahl im Vorjahreszeitraum noch bei rund 2,2 Millionen, so stürzte sie aktuell (also Januar bis Juli 2020) auf knapp 1,5 Millionen ab. Ein Minus also von mehr als 700.000 Übernachtungen (32,74 Prozent).

Eklatant in der Statistik war auch der Einbruch bei den Tagesgästen. Während laut Kurdirektor Loth 2019 bis Ende Juli noch mehr als 150.000 nach Norderney kamen, sank die Zahl aktuell auf rund 44.500. Dies bedeutet ein Minus von 70,88 Prozent.

Tatsächlich haben die Auswirkungen der Corona-Pandemie die Insel Norderney in ihren Grundfesten erschüttert. Nicht nur, dass schonungslos offengelegt wurde, dass hier eine touristische Monostruktur vorherrscht, dessen sich nicht immer alle bewusst sind. Das Schließen der Insel am 16. März sei „sehr einschneidend, auch wirtschaftlich“, gewesen und habe die Insel zudem mitten in der Lebensraum-Diskussion getroffen, sagte Loth. In Sachen Besucher-Statistik 2020 sprach der Staatsbad-Chef von „gewaltigen Zahlen“, die nicht mehr aufzuholen seien. „Mal sehen, wie wir am Ende des Sommers dastehen und ob eine zweite Welle kommt.“

Die Fußgängerzone ist wieder einigermaßen belebt. Nicht wie im Vorjahr, aber immerhin. Foto: P. Reuter

Nach den Worten des Kurdirektors hatte Norderney derweil noch das große Glück, den Sommer über gutes Wetter zu haben. Die vielen eingeschränkten und abgesagten Veranstaltungen habe man mit zahlreichen kostenfreien Angeboten zu kompensieren versucht. „Allerdings ist dies nicht das Spektrum, das unsere Gäste gewohnt sind“, betonte Loth und stellte erneut klar: „Die Krise hat hier auf der Insel zur ungünstigsten Zeit zugeschlagen. Viele Betriebe waren gerade aus dem Winter gekommen, hatten investiert und für die neue Saison bereitgestanden. Und dann kam der Shutdown.“

Unterdessen macht Kurdirektor Loth auch ein Stück weit Hoffnung. „Der Sommer war gut“. Im Juli habe es sogar bessere Zahlen gegeben als im Vorjahr. Auch der August sei gut verlaufen. Dennoch hätten Hotelerie und Gastronomie wegen der Einschränkungen zu kämpfen gehabt. Aber, so Loth: „Durch das gute Wetter konnte einiges gut kompensiert werden.“ Wichtig sei es nun, gut durch den Winter zu kommen. Deshalb soll schon bald gemeinsam mit den sogenannten touristischen Leistungsträgern ein entsprechendes Programm entwickelt werden. Ansonsten wäre ein konkreter Blick in die Zukunft zurzeit nichts anderes als „Kaffeesatzleserei“. Solange es keinen Impfstoff gäbe,

■	■	■	D	■	T	■	■	G	■	■	■	T	■	B	■	Y	■	■
S	P	A	R	T	E	■	R	E	S	E	D	A	■	R	I	O	J	A
■	A	P	A	■	S	A	U	S	■	I	R	E	N	E	■	G	■	V
■	N	E	U	■	T	■	S	C	H	L	A	F	■	I	M	A	G	E
P	A	R	F	U	E	M	■	H	■	T	W	E	N	■	O	■	N	■
■	D	■	■	G	N	A	D	E	■	E	■	L	I	E	B	L	O	S
D	E	G	A	S	■	N	■	I	M	M	E	N	S	■	■	A	M	O
■	■	R	■	■	B	I	O	T	O	P	■	■	S	P	E	S	E	N
■	B	O	L	E	R	O	■	■	D	O	P	P	E	L	■	C	■	D
■	A	L	E	■	A	K	T	I	E	■	I	■	■	O	C	H	S	E
Z	U	L	U	■	V	■	R	■	M	A	C	B	E	T	H	■	E	■
■	J	■	K	N	O	F	I	■	■	R	A	U	■	■	O	B	E	R
M	A	R	I	A	■	L	A	S	S	O	■	C	H	A	P	E	A	U
■	H	■	P	S	E	U	D	O	■	S	O	H	O	■	I	R	A	N
■	R	A	P	S	■	G	E	M	M	A	■	E	P	I	N	G	L	E

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de
Tel. 04932 840 17 80

Redaktion: Manfred Reuter E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de ,
Tel. 04932 840 17 81

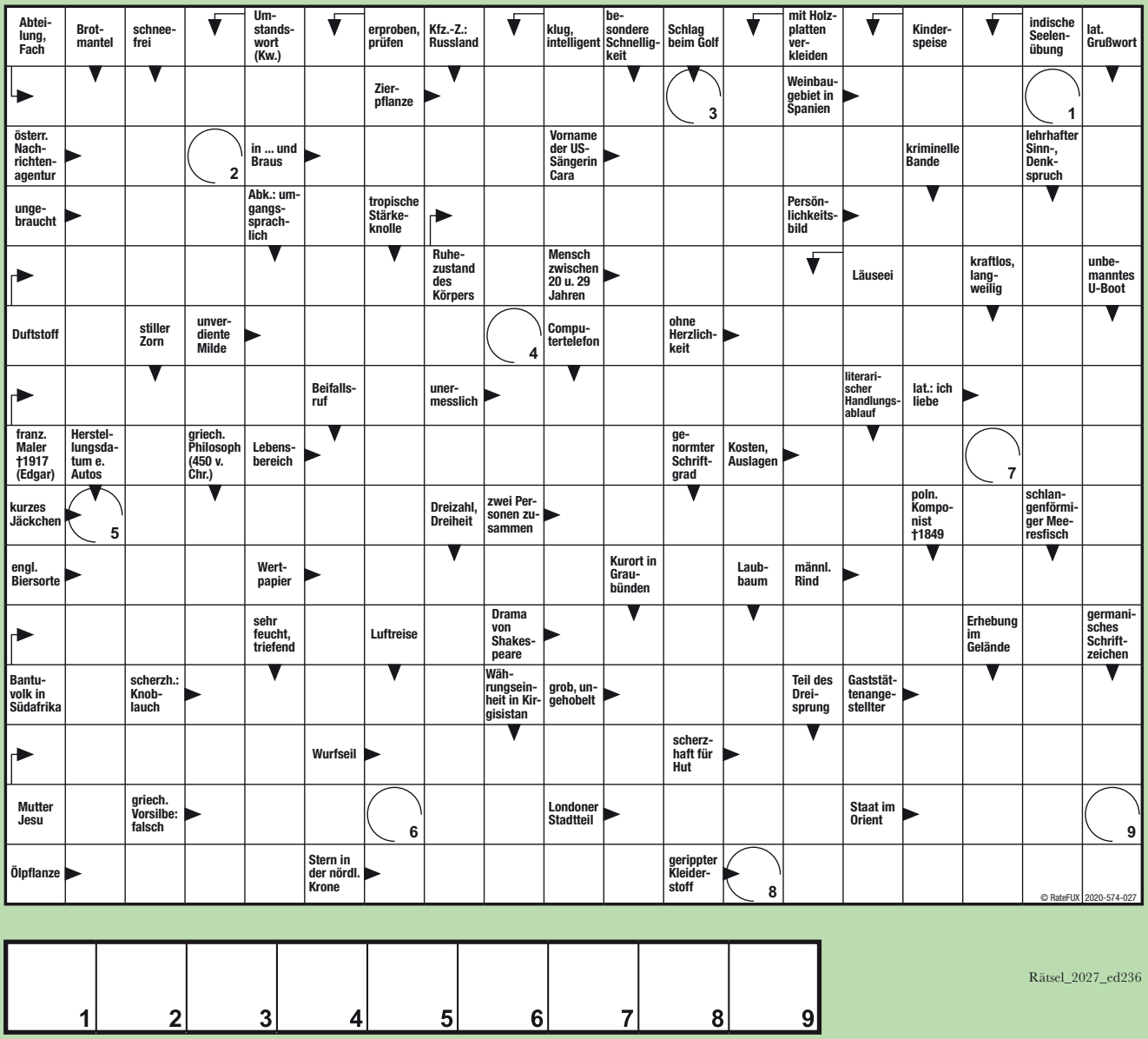
E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam

Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags Erscheinungsweise: immer sonntags.
Auflage: 5500 Stück

Gäste mögen eine einladende Atmosphäre wie hier an der Weißen Düne. *Foto: Noun*

könnten auch keine größeren Ansammlungen stattfinden.
Hans Vollmer, Inselchef des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbands (Dehoga), sieht einen harten Winter auf die Branche zukommen. Gleichwohl lobte er den im Frühjahr aus Wirtschaft, Verwaltung und Staatsbad gegründeten Arbeitskreis, der aus Sicht der Verbände „sehr gute und produktive Gespräche“ gebracht habe. Die Hotelbranche sei seit der Wiedereröffnung indes noch nicht wieder zu 100 Prozent angelaufen, bedauerte Vollmer. Viele Stammgäste würden zu den Risikogruppen gehören und deshalb erst gar nicht anreisen.
Noch viel schlechter geht es nach den Worten Vollmers der Gastronomie. Allein die Abstandsregelung mache es nicht möglich, die gleichen Umsätze zu erzielen wie vor der Pandemie. Hier gebe es sehr starke Umsatzeinbußen, während die Lage bei den Ferienwohnungen nicht ganz so schlimm sei. Dort nämlich sei es eher möglich, unter Pandemiebedingungen Urlaub zu machen. Vollmer: „Der Markt hat sich extrem verändert. In Zukunft wird es so sein, dass wir verstärkt nachhaltigen und coronasicheren Urlaub anbieten müssen.“ Dies ziehe gleichzeitig nach sich, dass es auf der Insel weniger Urlauber gebe.
Vollmer kritisierte im Ausschuss unterdessen die seiner Meinung nach „schlechte Datenlage“, die in der Krise ein großes Problem dargestellt hätte. In dem Zuge regte er ein „professionelles Beschwerdemanagement“ an.
Kurdirektor Loth wies Vollmer darauf hin, dass es ein solches Beschwerdemanagement bei der Kurverwaltung längst gebe. Ein Problem sei eher die „Bettenbasis“. Es sei nicht genau bekannt, wie viele Gästebetten auf der Insel vorhanden seien. Loth: „Man sollte sich dazu durchringen, diese zu erfassen.“
Loth kündigte an, die Kurzarbeit beim Staatsbad Norderney bis Ende Februar aufrechterhalten zu müssen. „Wir wissen nicht, was auf uns zukommt“, sagte er und betonte, allein die Kurverwaltung habe einen „ungeheuren wirtschaftlichen Schaden“ erlitten. Loth beklagte, das Staatsbad – quasi ein Unternehmen der öffentlichen Hand - habe keinen einzigen Cent an Soforthilfe bekommen. „Wir haben 100 Mitarbeiter. Wirsind eine GmbH. Auch wir können Pleite gehen.“
Sicher sei, dass man in einer besonderen Zeit lebe und dabei als Staatsbad stets im Sinne des Gastes zu handeln habe, stellte Loth klar. In der Diskussion um das Thema gebe es im Übrigen „viele Wahrheiten“. Klar sei jedenfalls, dass das Norderneyer Positionspapier zum stufenweisen Wiederhochfahren der Betriebe Maßstäbe gesetzt und überhaupt vieles gut funktioniert habe. Insgesamt habe man auf der Insel in der Krise gut zusammengestanden.

Manfred Kruse
Mein Inselmarkt
Strandstr. 6 Telefon: 99 14 62
Jann-Berghaus-Str. 65 Telefon: 99 05 21
Nordhelmstr. 66 Telefon: 99 05 41
Mühlenstr. 17 Telefon: 99 05 31



Rätsel_2027_ed236

Touristische Highlights auf Norderney

Das Cumberland-Denkmal

Ein Geschenk an den König

Ein Norderneyer Fischer zieht 1861 einen 16-jährigen Jungen am Herrenbadestrand aus dem Wasser und rettet ihn vor dem Ertrinken – und liefert damit den Anlass zur Errichtung des Cumberland-Denkmals. Klingt unglaublich, ist aber so: Bei dem Halbstarken handelt es sich nämlich um niemand Geringeren als den Kronprinzen Ernst August von Hannover, und Gerrelt Janssen, der während der Sommermonate als Badeknecht arbeitet, sorgt damit für den Erhalt der direkten Erbfolge des Königshauses.

Wie jedes Jahr verbrachte Ernst August, Sohn von König Georg V. von Hannover und Marie Alexandrine von Sachsen-Altenburg, mit seinen Eltern und seinen beiden Schwestern mehrere Wochen auf der Insel. Denn seitdem sich das Königspaar hier vor seiner Hochzeit näher kennengelernt hatte, war Norderney zu seiner Sommerresidenz geworden. Nach der Rettung des Königssohnes wurde Gerrelt Janssen nicht nur mit der Verdienstmedaille für Rettung aus Gefahr ausgezeichnet, sondern erhielt auch halbjährlich eine Geldzuwendung, die nach seinem Tod an seinen Sohn überging und noch bis 1923 gezahlt wurde. Janssen ereilte bereits 1870 das Schicksal vieler Seeleute: Sein Boot kenterte in einem Orkan, und er ertrank in der stürmischen See.

Die Errichtung des Cumberland-Denkmals, einem Obelisken auf einem viereckigen Sockel, erlebte der Retter aber noch: Um dem König eine Freude zu bereiten, aber auch, um ihn an die Insel zu binden, wurde das Denkmal am fünften Jahrestag der Rettung des Thronfolgers 1866 eingeweiht.

Das Cumberland-Denkmal hat einen interessanten geschichtlichen Hintergrund. Foto: M. Reuter

Der Name Cumberland stammt übrigens vom Titel »Herzog von Cumberland«, den König Georg V. und später auch Kronprinz Ernst August trugen.

Der Gedenkstein wurde 1938 abgetragen, um ihn an anderer Stelle neu aufzustellen, wobei er jedoch zu Bruch ging. Erst 2002 wurde mit Hilfe von Archivmaterial eine Nachbildung des Originals angefertigt und neben dem Bahnhof Stelldichein aufgestellt.

Manfred und Lena Reuter beschreiben in dieser Serie die sehenswertesten Orte Norderneys.
Aus dem Lesebuchreiseführer "111 Orte auf Norderney, die man gesehen haben muss", mit freundlicher Genehmigung des Emons-Verlags, Köln.

Adresse: Richthofenstraße/Ecke Birkenweg

Tipp: Eine kleine Pause können die Gäste im nahe liegenden Café am Meer (Lippestraße 9) einlegen. Es befindet sich direkt neben dem Insel-Krankenhaus.

JOHNNYS WOCHENBILANZ

WER ZU SPÄT KOMMT…

Ihr kennt mich als einen Mann mit konkreter Ansage. Auch wenn es manchmal weh tut. Ebenso zählt für mich Pünktlichkeit und vor allem, dass jeder sich auf den anderen verlassen kann. Und natürlich Respekt. Auf unserer Rentnerbank ist das nicht anders: Wer nicht pünktlich ist, der riskiert, dass er keinen Sitzplatz findet.
Deswegen frage ich mich, wieso sich Anfang der Woche der Fahrer eines Krankenwagens bei der Frisia beschwerte, nur weil er mit seiner bettlägerigen Patientin auf der Fähre keinen Platz mehr bekommen hatte. Vielleicht hätte er von der UEK in Aurich aus mal ein paar Stunden früher losfahren sollen. Zwar hatte die Krankenwagenbesatzung einen Platz für die 10.30-Uhr-Fähre zur Überfahrt auf die Insel fest gebucht, doch offenbar die Rechnung ohne die Tetris-Künste der Frisianer gemacht. Denn: Auch wenn ein angekündigter, pünktlich eintreffender Krankenwagen an Bord soll, lässt sich ein gestandener Matrose nicht aus der Ruhe bringen. Voll ist voll. Krankenwagen hin, korrekte Buchung her.
Außer, dass der Patientin die Genesung unnötig schwer gemacht wurde, ist ja auch nichts passiert. Also waren die Sanis gut beraten, in Wartestellung zu gehen und den wieder mal vor Sensibilität nur so strotzenden Anweisungen der Frisia zu folgen. Die alte Dame lag ja gut und warm auf der Mole. Norddeich ist ja schließlich auch ein schöner Flecken Erde. Und die lachhaften 75 Minuten bis zur nächsten Fähre. Pah! Sowas rockst du als Seniorin mit kaputtem Oberschenkel doch mal locker weg. Außerdem hatte sie gerade sonst nichts zu tun – außer auf der Pritsche liegen. Gilt übrigens auch für den Krankenwagen. Auch der hatte nichts zu tun – außer an der Mole rumstehen. Wobei sich Frage stellt, ob er im Falle eines Falles woanders vielleicht schmerzhaft gefehlt haben könnte?
Also Leute, denkt dran. Immer mit der Ruhe. Bloß keine Hektik, auch mit Kopf unterm Arm lässt es sich prima durchs Wattenmeer schippern. Ausnahmen werden nämlich nicht gemacht.
Auch nicht für Kranke!
Gesund bleiben!

Euer Johnny

MARIENRESIDENZ

UNSER FRISEUR-LADEN WIRD ZUM 1.10.2020 FREI.

BESTENS GEEIGNET FÜR ÄHNLICHE BETRIEBE.

KOSMETIK
NAGELSTUDIO
FRISEUR
PFLEGE
UND VIELES MEHR

Kaltmiete 1050 € + NK

Norderneyer Zeitung, Emder Zeitung und NWZ geben Zusammenarbeit bekannt.

Norderneyer Zeitung, Emder Zeitung und NWZ berichten zukünftig gemeinsam über ganz Ostfriesland und natürlich Norderney.
Ab 1. September 2020 täglich im neuen NWZ-ePaper!

NORDERNEYER ZEITUNG Moin! Emder Zeitung NWZ

Jetzt 4 Wochen kostenlos lesen: NWZonline.de/nwz-kennenlernen

Ney Immobilienservice GmbH

Ihre innovative, zuverlässige und kompetente Immobilien- und Hausverwaltung auf der Nordseeinsel Norderney.

- Für uns als Dienstleister im Immobiliensektor, stehen Sie als Eigentümer mit Ihrer Immobilie in unserem Mittelpunkt.
- Wir tragen dazu bei, den Wert Ihrer Immobilie zu sichern und zu erhalten.
- Wir sind für Sie jederzeit als Ihr zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort.

Ney Immobilienservice GmbH
Immobilien- und Hausverwaltung
Poststraße 5 · 26548 Norderney
Telefon: 0 49 32 / 840 17-30
Telefax: 0 49 32 / 840 17-17
E-Mail: info@hausverwaltung-norderney.com

www.hausverwaltung-norderney.com

Jann Ennen

Seit 30 Jahren auf Norderney

Norderney-Immobilien informiert

Ausgabe Herbst 2020

WEITER BERGAUF

Corona beherrscht unser Leben und die Immobilienpreise steigen.

In unserer letzten Ausgabe haben wir noch vorsichtig die Meinung geäußert, dass die durch Corona bedingte Krise zu einer Verteuerung der Immobilienpreise führen könnte.

Dies hat sich nun überraschenderweise schneller als richtig erwiesen als gedacht. Die neueste Auswertung der Daten des Statistischen Bundesamtes ergeben für das I. Quartal 2020 eine Steigerung der Immobilienpreise im Vergleich zum Vorjahresquartal um 6,8 Prozent. Das war vor Corona.

Während Corona sollte man ja ein Nachlassen der Kauflust erwarten und dass die Menschen ihr Geld angesichts der unklaren Lage zusammenhalten würden.

Doch weit gefehlt. Laut F+B Wohn-Index 2020 beträgt die Steigerungsrate zum zweiten Vorjahresquartal 5,9 Prozent bei Wohnungen und 9,0 Prozent bei Einfamilienhäusern.
Ein ungebrochener Trend also. Was aber sollte der an Immobilien Interessierte daraus folgern? Zunächst einmal nicht hastig und unüberlegt zu handeln. Ein Immobilienkauf lohnt sich langfristig nur bei einer werthaltigen Immobilie. Und Werthaltigkeit definiert sich meist über die Lage, aber auch über die Qualität eines Objekts. Darum gilt auch jetzt:

Erst prüfen,
dann mit Bedacht kaufen.

2-Raum Apartment in erster Meereslinie mit Meerblick

Die lichtdurchflutete Wohnung liegt im 2. Obergeschoss und besteht aus:
Wohnraum mit Balkon und Seeblick, separatem Schlafzimmer mit Seeblick, Küchenzeile, Badezimmer und Abstellraum.
Die einmalige Lage direkt an der Kaiserstraße und das gepflegte Erscheinungsbild des Hauses tragen zur Einmaligkeit dieses Objektes bei. Das Gebäude verfügt über einen Aufzug.
Ebenso gehört ein Kellerraum zur Wohnung.

Kaufpreis 975.000 €
Courtage: 5,8% incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.

1-Raum-Wohnung in bester Lage

Die 1-Raum-Wohnung verfügt über einen großzügigen Wohn/Schlafraum mit einer Sitzecke, einem Doppelbett und einer Pantryküche. Das anliegende Badezimmer verfügt über eine Dusche und WC. Das Duschbad ist komplett gefliest und neuwertig.
Die einmalige Lage, direkt am Kurpark Norderneys gelegen, das gepflegte Erscheinungsbild des gesamten Hauses und die hochwertige Bauausführung tragen zur Einmaligkeit dieses Objektes bei.
Die gute Vermietbarkeit sichert eine hohe Rendite.

Kaufpreis 285.000 €
Courtage: 5,8% incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.

Wir suchen für vorgemerkte Kunden Wohn- und Geschäftshäuser Mehrfamilienhäuser und Eigentumswohnungen

Rufen Sie mich an: 04932 - 3128

Norderney-Immobilien · Poststraße 5 · 26548 Norderney · Tel. 04932 - 3128 · Fax 04932 - 927 942
www.norderney-immobilien.de · info@norderney-immobilien.com